



Experiment e.V.
THE EXPERIMENT IN INTERNATIONAL LIVING

Bundesgeschäftsstelle
Gluckstraße 1
53115 Bonn

Telefon: +49(0)228 95 72 20
Fax: +49(0)228 35 82 82
weltwaerts@experiment-ev.de
www.experiment-ev.de

**Bankverbindung
und Spendenkonto**
Commerzbank AG
Kto: 272 272 000
BLZ: 370 800 40

Bonn, 01.10.2010

Freiwilligendienste mit Experiment e.V.

Informationen zum Aufbau eines Förderkreis

Stand: Januar 2008



Der Förderkreis

Als zukünftige Teilnehmer eines „weltwärts“-Freiwilligendienstes bitten wir euch, vor, während und nach eurem Aufenthalt für die Projekte und Organisationen aktiv zu werden und um finanzielle Unterstützung für das Freiwilligendienst-Programm zu werben. Dafür gründet ihr einen so genannten „Förderkreis“. Dieser besteht aus Menschen oder Institutionen, die bereit sind, für die internationalen Freiwilligendienste, also für das Engagement im Ausland und für den interkulturellen Austausch, einen bestimmten Geldbetrag an Experiment e.V. zu spenden. Diese Spenden sind steuerlich absetzbar.

Was mit den Förderkreisgeldern geschieht

„weltwärts“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Gesamtkosten werden zu 75% vom BMZ getragen, die restlichen 25% werden von den Endsendeorganisationen und den Freiwilligen aufgebracht. 150 Euro pro Einsatzmonat dürfen laut Richtlinie von den Teilnehmern als Förderkreis beigetragen werden. Experiment e.V. bittet die Teilnehmer ausdrücklich, einen solchen Förderkreis zu bilden, da nur so der Aufenthalt organisiert und finanziert werden kann, ohne zu Lasten der Aufnahmeorganisation zu gehen. Der Eigenanteil der Endsendeorganisationen, der Förderkreis und der Zuschuss des BMZ dienen der Organisation und Umsetzung des Aufenthaltes im „weltwärts“-Programm. Bei einem Jahresprogramm sollte der Förderkreis 1.800 € betragen.

Der Teilnehmer erhält ein Taschengeld in Höhe von 100 € pro Monat und das Programm ist außerdem kindergeldberechtigt (d.h., dass eure Eltern bis zu eurem 25. Lebensjahr weiterhin Kindergeld für euch erhalten, wenn ihr an diesem Programm teilnehmt).

Wie man einen Förderkreis aufbaut

Der Anfang

Am besten fängst du in deinem Freundes- und Familienkreis an, möglichst vielen Leuten von deinem Vorhaben zu berichten. Du könntest zum Beispiel eine Party nutzen, auf der du Infomaterial über Experiment e.V. und Dein Projekt auslegst und eine kleine Ansprache hältst, warum du die Freiwilligendienste für unterstützungswürdig hältst. Mit anderen Worten: du solltest deine Idee verkaufen. Du könntest auch eine Spendendose aufstellen, auf die du während der Ansprache hinweist, und in die als Auftakt der Spendenaktion schon etwas eingezahlt werden kann. Familie und Freunde könntest du bitten, dir an Stelle von Geburtstags- und Weihnachtsgeschenken einen Geldbetrag zu überweisen. In deinem Umfeld kannst du beginnen, Adressen von Vereinen und Institutionen zu sammeln, mit denen du entweder bereits in Kontakt bist, oder die generell interkulturelle Verständigung unterstützen.

Die Überzeugungsarbeit

Wenn du Menschen dazu gewinnen willst, den Freiwilligendienst finanziell zu unterstützen, ist es wichtig, dass du die Ziele von „weltwärts“ und Experiment e.V. deutlich machst. Je genauer sich der Spender ein Bild von uns und unserer Arbeit machen kann, desto eher wird er bereit sein, für die Förderkreise zu spenden. Gerne stellen wir dir dafür **Informationsmaterial über Experiment e.V.** zur Verfügung. Die potenziellen Unterstützer deines Förderkreises wollen natürlich wissen, was sie mit ihrer Spende bewirken. Erkläre deinen Förderern, dass sie damit einen ganz konkreten Beitrag zum interkulturellen Dialog und zur Völkerverständigung leisten: Die jungen Menschen, die für einen Freiwilligendienst ins Ausland gehen, arbeiten dort in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Dabei unterstützen sie die Entwicklung in ihrem Gastland ganz direkt, helfen benachteiligten Menschen und übernehmen globale Verantwortung.



Wen kann ich ansprechen und welche Aktionen kann ich durchführen?

Es gibt zahlreiche Ansatzpunkte, aktiv zu werden. Behalte dabei immer im Hinterkopf: „Weniger ist manchmal mehr.“ Damit ist gemeint, dass deine Spendenerwartungen an den Einzelnen nicht zu hoch sein sollten. Es ist einfacher, mehrere Leute für einen geringen Betrag zu gewinnen, als ein Riesenunternehmen zu bitten, 1.000 € auf einmal zu spenden (obwohl auch dies immer wieder vorkommt).

- Bitte **Familie, Verwandte** und **Freunde**, Dein Vorhaben zu unterstützen und dir an Stelle von Geburtstags- und Weihnachtsgeschenken einen Geldbetrag zu überweisen.
- Sprich deinen **Sportverein** oder einen **Sportlehrer** an, und frage, ob sich ein „**Sponsored Walk**“ organisieren ließe, wo du für jeden gefahrenen, gelaufenen oder geschwommenen Kilometer Geld von Sponsoren bekommst.
- Kannst du gut **backen**? Dann frag doch mal in deiner **Kirchengemeinde**, deinem **Sport-Club** oder bei den Organisatoren von **Straßenfesten** oder **Schulveranstaltungen** nach, ob du dort die leckeren Köstlichkeiten und ein paar kühle Getränke verkaufen darfst. Am besten du stellst eine Spendenbox auf und malst auf einem Plakat auf, mit welchem Ziel du den Kuchenverkauf durchführst.
- Wie sieht es mit deinem letzten **Praktikumsbetrieb** aus? Hätte die Firma vielleicht Interesse daran, die Bildung und das Verständnis junger Menschen für neue Kulturen zu fördern?
- Was wäre mit dem **Reisebüro** um die Ecke? Vielleicht haben sie Interesse an einem Informanten, der im Gastland direkt an der Quelle zu länderspezifischen Informationen sitzt.
- Vielleicht hat auch deine **Lokalzeitung** Interesse daran, dir einen gewissen Geldbetrag zu bieten, wenn du ihnen regelmäßig Artikel und Fotos aus deinem Gastland zukommen lässt.
- Oder erkundige dich bei einem **Fotogeschäft** in deiner Nähe, ob Interesse besteht, Fotos aus deinem Gastland im Schaufenster auszustellen.
- Vielleicht lohnt es sich auch, einen Brief an einen **Bezirkspolitiker** zu schreiben, den du von deinem Engagement und der Idee der Freiwilligendienste überzeugen kannst.
- Ebenfalls kannst du **ortsansässige Clubs** wie z.B. den Lions-Club (<http://www.lionsclubs.org/GE/index.shtml>) oder die Rotarier (<http://rotary.de>) ansprechen.
- In vielen Städten in Deutschland gibt es mittlerweile eine **Bürgerstiftung**. Eine Übersicht findest du im Netz unter: <http://www.aktive-buergerschaft.de/bsi/service/bsideutschland/> <http://www.buergerstiftungen.de> <http://www.die-deutschen-buergerstiftungen.de> (oder einfach den Namen Eurer Stadt + Bürgerstiftung „googeln“)
- Zahlreiche **Sparkassen** sind lokal engagiert und fördern Projekte in ihrer Region. Ausschreibungsbedingungen und Deadlines bitte direkt bei den Sparkassen erfragen.
- Schreibe **Unternehmen** an, die z.B. Tochterfirmen in deinem Gastland des Freiwilligendienstes haben, oder aber selbst aus dem Land kommen. Auch hier ist es wichtig zu erwähnen, dass die Spenden steuerlich absetzbar sind.
- Hast du oder deine Freunde ein spezielles musikalisches Talent? Ladet ein zu einem **Konzert** und bittet um eine kleine Spende.
- In den USA haben sich so genannte **Fundraising-Partys** bewährt. Du lädst Freunde, Verwandte, Nachbarn etc. zu einem kleinen Fest ein. Dort erzählst du von Experiment e.V. und den Freiwilligendiensten und lässt anschließend den Hut herum gehen. Achtung: Bitte bei der Einladung unbedingt das Ziel dieses Festes benennen und deutlich machen, dass eine kleine Spende für deinen Freiwilligendienst erbeten wird.



Bestimmt fallen dir noch weitere Möglichkeiten ein, mit denen du Menschen überzeugen kannst zu spenden. Wenn die eine oder andere Aktivität besonders erfolgreich war, würden wir uns sehr über eine Rückmeldung von dir freuen. Dann können wir den nächsten Freiwilligendienst-Generationen noch weitere interessante Vorschläge machen.

Von der Spende zur Spendenbescheinigung

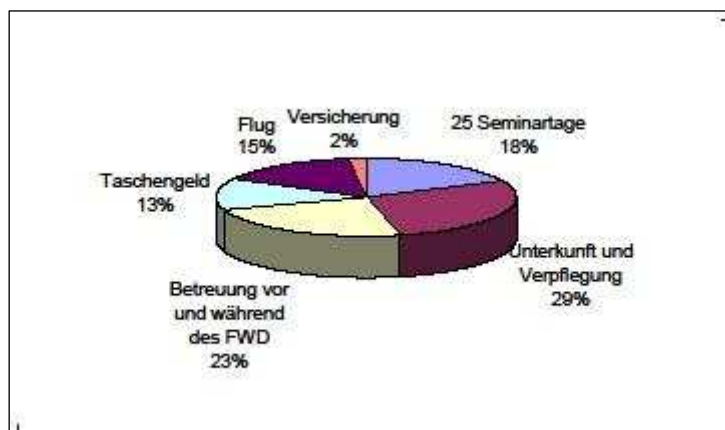
Als Teilnehmer sammelst du die von dir akquirierten Spenden und überweist sie gebündelt an Experiment e.V. Damit du einen Überblick über die bereits gesammelten Spenden behältst, solltest du die Spenden auf einem Konto von dir sammeln und dann an uns überweisen.

Es ist wichtig, dass du uns zu jeder Sammelüberweisung eine Liste mit den Angaben der Spender per E-Mail zukommen lässt, aus der hervorgeht, wer deine **Spender** sind (**Name/Adresse**) und **wie viel** sie gespendet haben. Die Ausstellung und Zusendung der **Zuwendungsbestätigung** (=Spendenbescheinigung) erfolgt dann automatisch. Wer keine Zuwendungsbestätigung benötigt, soll dies auf der „Spenderliste“ vermerken.

Die Spenden solltest du bitte gesammelt auf das oben angegebene Konto überweisen.

Kostenaufstellung: „weltwärts“

Experiment e.V. bietet den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) als 12-monatigen Dienst an, der ca. 9.000 Euro kostet. Wie sich diese Kosten verteilen, zeigt die nachfolgende Graphik. Es handelt sich hierbei um Durchschnittswerte, welche je nach Gastland erheblich variieren können.



Vor-und Nachbereitung

Bei Vor-und Nachbereitungstreffen entstehen Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Jugendherbergen sowie die Fahrtkosten der Teilnehmer und Betreuer. Hinzu kommen noch Materialkosten (Stifte, Papier etc) und Raummiete für einen Tagungsraum, ggf. auch Kosten für Ausflüge.



Taschengeld

Jeder „weltwärts“-Teilnehmer erhält ein monatliches Taschengeld von 100 €

Betreuungskosten bei Experiment e.V. Deutschland

Den Teilnehmern stehen insgesamt zwei hauptamtliche Mitarbeiter für die Programmbetreuung und -koordination zur Verfügung, sowie anteilig die Buchhaltung, PR, IT-Support und Sekretariat. Zudem gibt es einen hauptamtlichen 24-Stunden Notdienst für Teilnehmer und Eltern. Außerdem fallen Kosten für Telefon, Porto und Kurierdienste, für Computer-Hard- und Software sowie sonstige Materialien an. Auch ehrenamtliche Arbeit ist nicht kostenlos: Ehrenamtliche Mitarbeiter werden geschult und weitergebildet, damit sie die Teilnehmer später auch professionell betreuen können. Fahrtkosten zu Seminaren und Veranstaltungen werden den ehrenamtlichen Mitarbeitern erstattet.

Auslandsversicherung

Alle Teilnehmer sind im Ausland krank-, unfall-, und haftpflichtversichert.

Kosten im Ausland: Betreuung, Unterkunft und Verpflegung

Unseren Partnerorganisationen im Gastland entstehen Kosten in der Betreuung von Einsatzstellen und Teilnehmern, z.B. für die Suche nach Gastfamilien, für die Geschäftsstelle(n) mit den hauptamtlichen Mitarbeitern, den 24-Stunden-Notdienst, den Aufbau und Erhalt der Betreuerstruktur sowie die programmbezogenen Aktivitäten und die individuelle Betreuung. Darüber hinaus fallen selbstverständlich Kosten für Unterkunft und Verpflegung für die Teilnehmer an.

Was passiert, wenn der Förderkreis nicht voll wird?

Wenn wir nicht genug Geld in den Förderkreisen haben, wird es langfristig so sein, dass wir die Zielsumme des Programms (bei 12 Monaten 1.800 €) erhöhen müssen oder künftig weniger Teilnehmer mit uns ins Ausland fahren können. Nur so können wir das finanzielle Restrisiko für uns und unsere Partnerorganisationen minimieren. Hinter den Förderkreisen steckt ein Solidaritätsgedanke. Der Förderkreis ist eine faire Sache, denn jeder steht vor den gleichen Voraussetzungen. Die Teilnahme an einem Freiwilligendienst im Ausland ist unabhängig vom Einkommen der Eltern und hängt vielmehr von der Eigeninitiative des Einzelnen ab.